

werde. Die Königin sagt: ‚Gesteht euch endlich eure Liebe zu; doch wohl gemerkt, mein Rath geht dahin, ihr sollt euch nicht einem vorübergehenden Begehren hingeben,¹ vielmehr sollt ihr heiraten, dann wird eure Liebe lange währen‘. Mit *force* und *volanté* wäre das Ungestüm der Leidenschaft nicht übel charakterisiert.²

Die Deutschen sind voll Bewunderung über Cligés, die Griechen über Fenice;

2795 cil qui ne le conoissoient
de lui esgarder s'angoissoient.
Et li autre si s'an rangoissent,
qui la pucele ne conoissent:
a mervoille l'esgardent tuit.

⁹⁷ so P, C si se r., T ml't s'an r., A et ausi li autre s'ang., M et autresi icil s'ang. R fehlt; am Rande autre ... ang. SB fehlen.

Die 3. Ausg. bietet eine Lesung, die sich in keiner Hs. findet:

et cil autressi se rangoissent

mit folgender Begründung:

Et li autre passt nicht recht, weil *si* dann die Bedeutung ‚ebenso‘ haben müsste. Allein dies heisst *autresi* oder *aussi*, so dass man die zwei Wörter *autre si* bloss zu verbinden braucht. Dann fehlt der Nom., daher *li* in *cil* zu bessern, dem *cil* ⁹⁵ entgegengestellt; dasselbe kann an seiner alten Stelle bleiben = PCT oder man setzt es hinter *autressi* = M (A). A nämlich hat die bereits verdorbene Vorlage *li autre si* recht gut gebessert in *et aussi li autre*. AM haben das *re* von *angoissent* (und ebenso strengen sich andererseits diejenigen an) weggelassen; daher M *icil*; aber die Symmetrie mit ⁹⁵ verlangt blosses *cil*, das dann in A ganz fehlt.

Die Einwendung ist mir nicht recht verständlich. Ist denn abgeschwächtes, fast nur copulatives *si* in solcher Stellung nicht wohl bekannt? Vgl. Tobler zu *Vrai Aniel* 77 *et li mainsnes si estoit teus*. Und sollte auch Chrestien keinen anderen Beleg

¹ Trägt man der Leichtigkeit Rechnung, die Negation vom Nebensatze in den Hauptsatz, und umgekehrt, zu verlegen, so liesse sich *lo que ne queroiz* = *ne lo que qu.* auffassen: ‚doch nicht dahin geht mein Rath, dass ...‘.

² Tobler fragt kurz: Sollen die dunklen Worte sagen: ‚Strebt weder Gewaltthat an noch (blosses) Liebesgelüsten‘? Vielleicht liegt in diesen Worten der Keim zu meiner Ansicht.